

Abwechslungsreiche Touren für Naturliebhaber,
Kulturinteressierte und Erholungssuchende

Wandern am Bodensee



Wandern in der Region des BodenSeeTeams

Ursprüngliche Streuobstwiesen, geheimnisvolle Schluchten und verträumte Ortschaften – all das macht den Reiz des nördlichen Bodenseeufer aus. Was gibt es Schöneres, als diese abwechslungsreiche Kulturlandschaft bei einer herrlichen Wanderung zu erkunden?

Ob ein kleiner Spaziergang mit Kind und Kegel oder gleich eine Tageswanderung mit ausreichend Proviant im Rucksack – in der Region des BodenSeeTeams mit den Orten Bodman-Ludwigs-hafen, Stockach, Sipplingen, Überlingen, Uhdlingen-Mühlhofen, Meersburg, Hagnau, Immenstaad und dem Bodensee-Linzgau findet jeder eine Route nach seinem Geschmack. Auf die naturbegeisterten Wanderer war-

ten erlebnisreiche Touren durch die Schluchten und Tobel des Überlinger Sees mit traumhaften Ausblicken auf den Bodensee und die Schweizer Alpenkette.

Schattige Wälder, sattgrüne Wiesen und kleine Bachläufe sorgen für Ruhe und Entspannung während der Wanderung und lassen den Alltagsstress inmitten dieser einzigartigen Naturlandschaft vergessen. Auf den Wegen durch die historischen Ortskerne der Bodensee-Städte und vorbei an ehrwürdigen Kulturdenkmälern ist die Geschichte der Region auf Schritt und Tritt erlebbar. Eine Vielzahl uniger Gasthöfe und reizender Hofläden entlang des gut beschilderten Wanderwegenetzes lädt zu einer genusslichen Stärkung zwischendurch ein. Familien haben die Möglichkeit,

tolle Ausflugsziele wie den Affenberg Salem zu Fuß zu besuchen oder bei einer Wanderung auf einem der lehrreichen Themenwege Wissenswertes über die Flora und Fauna der Bodensee-region zu erfahren.

Wie wäre es einmal mit einem längeren Wanderurlaub am Bodensee? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neun Tourist-Informationen des BodenSeeTeams sind Ihnen bei Ihrer Urlaubsplanung gerne behilflich.

Entdecken Sie unsere Region auch mit dem Fahrrad oder E-Bike: Unsere Broschüre „Radfahren am Bodensee“ ist in allen Tourist-Informationen des BodenSeeTeams erhältlich.





Tourenbeschreibung

- Startpunkt
- Tourpunkt
- Tourverlauf

Touristische Informationen

- Berg/Gipfelkreuz
- Höhenpunkt
- Fels
- Höhle
- Kirche
- Kapelle
- Friedhof
- Schloss/Burg
- Kloster
- Denkmal
- Turm
- Aussichtspunkt

Eisenbahn

Eisenbahn, Bahnhof

Straßen und Wege

- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Fußweg

Impressum

Eine Produktion des BodenSeeTeams

Verantwortlich für die Broschüre:

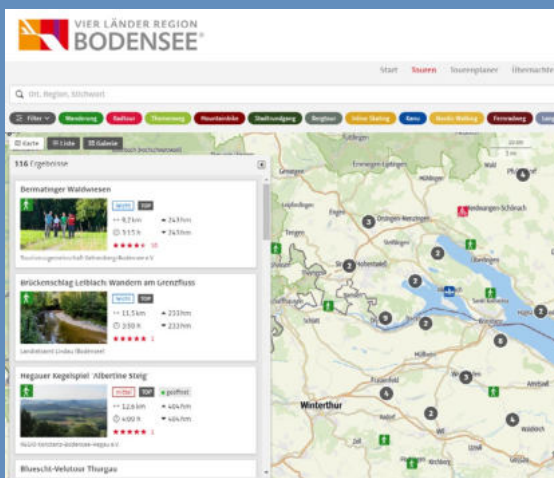
Überlingen Marketing und Tourismus GmbH · Landungsplatz 3–5
88662 Überlingen am Bodensee · Tel. +49 7551 947 1533
www.ueberlingen-bodensee.de

Fotografie:

Achim Mende, Christoph Düpper, Ulrike Klumpp, Helmut Scham,
Florian Bilger, Bernhard Waurick, Fotoclub Uldingen e.V., Thomas
Bichler, www.seeundberge.de, Bildarchive der beteiligten Gemeinden

Schutzgebühr 1,50 EUR – mit der Gästekarte kostenlos!

Planen Sie Ihre Touren online!



Weitere Tourenvorschläge aus der Region finden Sie
auf <https://touren.bodensee.eu/de/>

Unser Tipp: Fragen Sie gleich bei Ihrer Anreise Ihren Gastgeber nach der Gästekarte. Mit dieser erhalten Sie zahlreiche Vergünstigungen in den BodenSeeTeam-Orten und bei weiteren Ausflugszielen rund um den See.

Konzept, Kartografie, Gestaltung & Produktion:

outdooractive

Outdooractive GmbH & Co. KG, 87509 Immenstadt
Tel. +49 8323 8006 0 · Internet: corp.outdooractive.com
Kartengrundlagen: Outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive
Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG 2019
Schweiz: © OpenStreetMap (ODBL)-Contributors –
www.openstreetmap.org

Limitierte Auflage, Ausgabe 2019. Alle Angaben ohne Gewähr.
Verwendung des Booklets auf eigenes Risiko.

1 Premiumweg SeeGang


Glitzernde Wellen auf dem Wasser, weiß-rosa-rot leuchtende Obstbäume, weiße Berggipfel am Horizont – dazu barocke Prachtbauten mit Aussicht, bunte Fachwerkstädtchen, entspannte Menschen und gutes Essen, fertig ist das Bild vom Bodensee. Der Premiumweg SeeGang erschließt diese einmalige Vielfalt der Landschaft so gelungen, wie kein zweiter zertifizierter Wanderweg in Deutschland.


Wandern auf dem Premiumweg SeeGang ermöglicht eine Entschleunigung zwischen den beiden Städten Konstanz und Überlingen. Auf rund 55 Kilometern bieten sich auf schönen Naturwegen und schmalen


Pfaden immer wieder neue beeindruckende Ausblicke über den See. Wildromantische Tobel werden durchquert, wechseln sich mit Streuobstwiesen und schattigen Waldpassagen ab. Burgruinen, historische Städte, malerische Dörfer und die Blumeninsel Mainau bilden den kulturellen Kontrast zum Naturerlebnis Bodensee.


Dank zahlreicher Schiff-, Bus- und Bahnverbindungen, oft direkt am Weg oder über kurze Zugangswege angebunden, lässt sich der SeeGang leicht auf eigene Bedürfnisse einrichten. Etappenlänge und Etappenorte sind individuell und nach Lust, Laune und Tagesform wählbar. Der in beide Richtungen lückenlos mar-

Tourdetails

faunistische Highlights 

aussichtsreich 

kulturelle Highlights 

mit Einkehrmöglichkeit 

kierte Weg kann so problemlos von einem Feriendomizil aus erwandert oder als Etappenwanderung von Ort zu Ort begangen werden – sogar mit praktischem Gepäcktransport.

Der erste Streckenabschnitt auf dem SeeGang von Konstanz in Richtung Überlingen führt direkt





am Ufer des Bodensees entlang. Vorbei an prachtvollen Stadtvillen und der **Bodensee-Therme 1** führt der Uferweg schon bald an das Strandbad Horn, wo sich in den Sommermonaten zahlreiche sonnenhungrige Badegäste tummeln. Anschließend führt der Weg in den Loretowald – die Ruhe des Waldes ist ein Genuss. Nachdem die Hauptstraße überquert ist, schlängelt sich der SeeGang zwischen sattgrünen Wiesen und durch naturnahe Wälder hindurch in Richtung der Konstanzer Universität mit deren botanischen Garten. Auf einer Lichtung inmitten des Waldes eröffnet sich schon bald ganz unverhofft der Biergarten St. Katharina des Mainau Erlebniswaldes, wo bei Speisen und Getränken eine Verschnaufpause eingelegt werden kann. Frisch gestärkt führt der Weg weiter in Richtung **Insel Mainau 2**. Nach Durchwanderung der imposanten Platanenallee erreicht der Weg weiter den Konstanzer Ortsteil Litzelstetten. Oberhalb der Ortschaft bietet sich vom Aussichtspunkt Purren ein traumhafter Blick über den Bodensee. Der nun folgende Waldweg, der von Buchen, Eichen und Hainbuchen gesäumt ist, passiert das Ausflugslokal Ziegelhof, welches ebenfalls zur Rast und Einkehr einlädt. Bei einem Blick über den See ist bereits der Zielort Überlingen zu erkennen.

Über Wiesen und Felder oberhalb von Dingelsdorf führt der Weg weiter nach Wallhausen, dem letzten Konstanzer Vorort auf unserer Wanderung. Hier thront der **Burghof 3**, eine ehemalige Burg – heute als Gasthaus bewirtschaftet – über dem See und ist eine kleine Oase für naturverbundene Menschen.

Da die Marienschlucht wegen Erdrutschgefahr bis auf weiteres gesperrt ist, wird diese auf dem nun folgenden Wegstück mit einer ausgeschilderten Umleitung umgangen. Zurück auf der ursprünglichen SeeGang-Route führt der Weg zur **Ruine Altbodman 4** – ein weiterer kultureller Höhepunkt der Wanderung. Die exponierte Lage der Ruine, deren Geschichte bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht, bietet einen traumhaften Blick über den Überlinger See. Nach dem Abstieg durch den Wald führt der Weg am Waldrand entlang nach Bodman. Je näher das **Naturschutzgebiet Aachried 5** rückt, desto ausgeprägter wird die Flora und Fauna, wobei besonders die Vogelvielfalt ein Verweilen an den Beobachtungspunkten verlangt. Hier kann der Bodensee in seiner ganzen Ausdehnung erlebt werden.

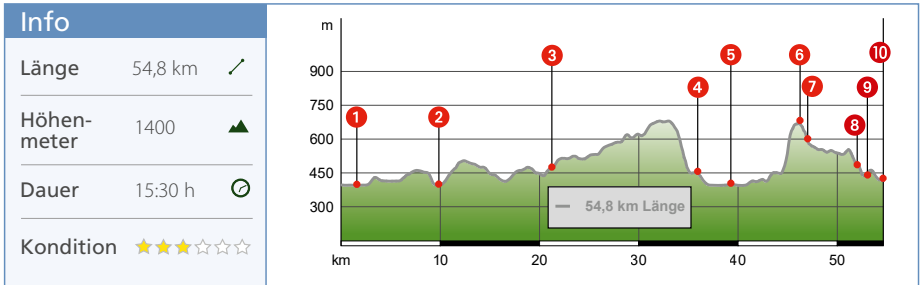
Weiter geht es in Richtung Ludwigshafen, wo die naturnahe Umgebung von der Kulturlandschaft Ludwigshafens abgelöst wird. Herrlich, wie das alte Zollhaus am Ufer liegt und Restaurants und Cafés zur Rast einladen!

Nach einigen Treppenstufen und einem leichten Auf und Ab im Pfaffental führt der Weg weiter auf dem Blütenweg, wo je nach Jahreszeit ein Blüten- oder Obstparadies wartet, in die Ortschaft Sipplingen.

In der Sipplinger Steiluferlandschaft führt der Weg auf engen Pfaden vorbei an imposanten Gesteinsformationen. Entlang der Gemäuer der **Ruine Hohenfels 6**, die seit mehr als 800 Jahren an Ort und Stelle thront, führt der Weg zum **Haldenhof 7**. Der Aufstieg wird hier nicht nur mit einer Stärkung im angrenzenden Gasthaus sondern



Premiumweg SeeGang



auch mit einem traumhaften Panoramablick belohnt. Danach führt der Weg weiter. Es geht zunächst durch lichten Buchenwald, der anschließend von Streuobstwiesen abgelöst wird bevor mit dem Aussichtspunkt Zimmerwiese ein weiterer Rastplatz erreicht wird, der den Blick über die Obstbäume auf den See und die Alpen frei gibt.

Vorbei am Grillplatz verläuft der Weg in Richtung Hödingen und erreicht mit dem Hödinger Tobel einen kühleren Wegabschnitt. Durch das malerische Dorf Hödingen und vorbei am Hofcafé Vogler führt ein Wiesenweg weiter zum **Aussichtspunkt Torkelbühl** 8, der von einer imposanten Linde markiert wird. Der tieflaue Bodensee mit sei-

nen weißen Segelbooten vor der Kulisse der mächtigen Alpenkette liegt hier zu Füßen. Links befindet sich das Schloss Spetzgart, zu dem der nun folgende Pfad führt. Im **Spetzgarter Tobel** 9 warten herrliche Schluchtwälder und angenehme Kühle bevor am Eglisbohl das Landschaftsbild parkähnlich wird.

Der letzte Abschnitt des Weges führt durch die von Villen bebauten Hänge des Überlinger Kurviertels in Richtung **Stadtgarten** 10. Vorbei am Aussichtspavillon führt der Treppenweg hinab in den unteren Stadtgarten mit seiner exotischen Pflanzenvielfalt. Der Stadtgarteneingang ist offizieller Ziel- bzw. Startpunkt des SeeGangs.

Der gesamte Weg ist als Premiumwanderweg ausgeschildert und somit einfach zu wandern. Auch in der kostenfreien App „Bodensee Touren“ für iOS und Android findet sich der Weg ebenso wie auf der kostenfreien App „outdooractive“.





2 Schluchtweg am Gießbach

Grüne Naturoase im Tobel, begleitet vom Plätschern des Gießbachs, schöner Aussichtspunkt über Ludwigshafen und den See.

Der Schluchtweg am Gießbach, eine grüne Naturoase begleitet vom Plätschern des Gießbachs mit schönem Aussichtspunkt



über Ludwigshafen und den Bodensee. Vor allem im Sommer ein schattenreicher, sehr idyllischer Wanderweg. Jedoch nicht mit Kinderwagen zu begehen.

Von der **Tourist-Information 1** im historischen **Zollhaus 1** in Ludwigshafen aus, wo sich die

Schiffsanlagestelle 1 befindet und das Relief des Künstlers **Peter Lenk 1** bestaunt werden kann, führt der Weg zunächst am Seehotel Adler vorbei über die Bahngleise, die Sernatingenstraße hinauf und die Straße entlang bis zur **Kirche 2**. Nun rechts abbiegen in die Haldenhofstraße. Dort befindet sich der **stattliche**

Kehlhof 3. Er wurde erstmals 1145 in einer Urkunde des Stauferkönigs Konrad III. erwähnt.

Am Ende der Straße ist der Waldrand erreicht – hier ist der Eingang zum Schluchtweg. Bereits auf den ersten Metern vernehmen Sie das Plätschern

Tourdetails

Rundtour



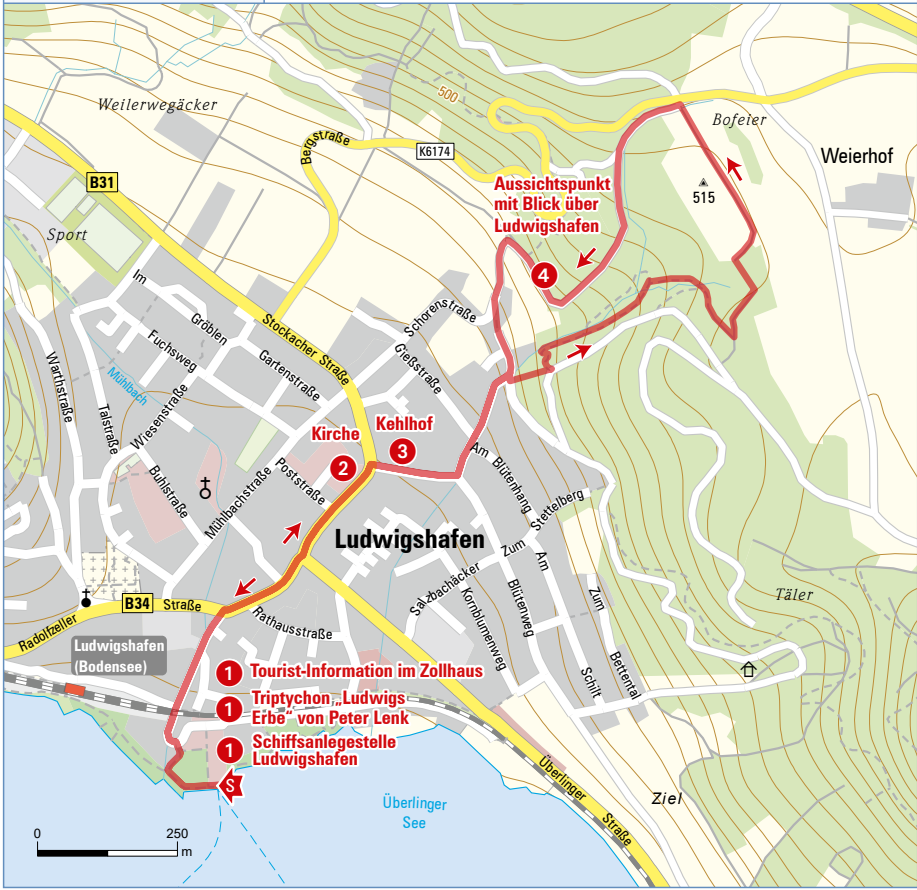
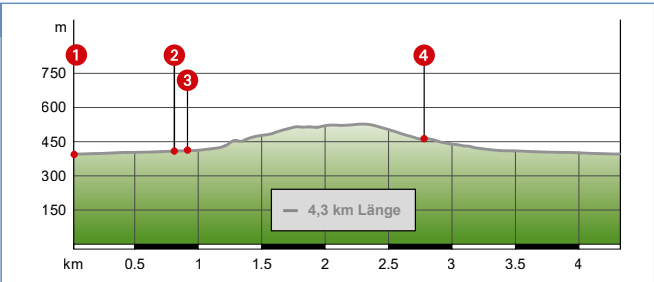
des Gießbachs, welcher sich entlang des Tobels schlängelt. Ein schmaler Waldpfad führt entlang des Bachs durch den Tobel über Brücken und Treppen. Sobald das Ende der Schlucht erreicht ist, geht es links, man läuft ein Stückchen durch den Wald und sieht bereits eine große Wiese auf der linken Seite, welche überquert wird.

Die Wiese führt zum Rand der Bergstraße, hier verläuft der Weg entlang der Straße, sie muss nicht überquert werden. Der Weg gabelt sich in drei Wege. Der linke Weg führt wieder hinab in den Wald. Die nächste Lichtung bietet einen herrlichen **Blick über das schöne Ludwigshafen und den Bodensee 4**.

Eine Bank bietet hier die Möglichkeit zum Verweilen. Nach einigen Metern Waldweg kommen Sie wieder auf eine geteerte Straße, welcher Sie folgen. Links von Ihnen können Sie einen schmalen Kiesweg erkennen. Am Ende dieses Weges gelangen Sie wieder zum Eingang der Schlucht, und können den gleichen Weg wieder zurück zum Zollhaus nehmen.



Info		
Länge	4,3 km	
Höhenmeter	131	
Dauer	1:30 h	
Kondition	★☆☆☆☆	




- 4** Aussichtspunkt mit Blick über Ludwigshafen
- 3** Kirche Kehlhof
- 2** Tourist-Information im Zollhaus
- 1** Triptychon „Ludwigs Erbe“ von Peter Lenk
- 1** Schiffsanlegestelle Ludwigshafen


3 Am Bodenseeufer entlang – Den Infopfad im Naturschutzgebiet Aachried entdecken

Super für Familien, auch mit Kinderwagen, die eine nicht allzu lange Wanderung in der Natur machen wollen. Rückfahrtmöglichkeiten mit dem Schiff, Infos gibt's bei der Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen.

Turnhalle nehmen und gelangt ab hier auf einen Schotterweg, der quer durch Wiesen bis hinunter zum Seeufer führt. Alle anderen können direkt beim Strandbad auf den kleinen Pfad rechter Hand am Sportplatz vorbei ins Naturschutzgebiet einbiegen.

Tourdetails

aussichtsreich 

barrierefrei 



zahlreiche Bänke und Ruheliegen säumen den Weg. Über das Schilf hinweg kann man zurück auf die Ruine der Altbodman blicken. Am Wegesrand werden Sie von 10 Stationen entlang eines **Infopfades 7** begleitet. Die neuen Info-Tafeln sind reich bebildert und geben detailliert Auskunft über gefährdete Tier- und Pflanzenarten in diesem Lebensraum. Ein naturnaher Flusslauf, Röhrichte, Feuchtwiesen und Auenwälder sind im Gebiet der Stockacher Aachmündung zu finden.

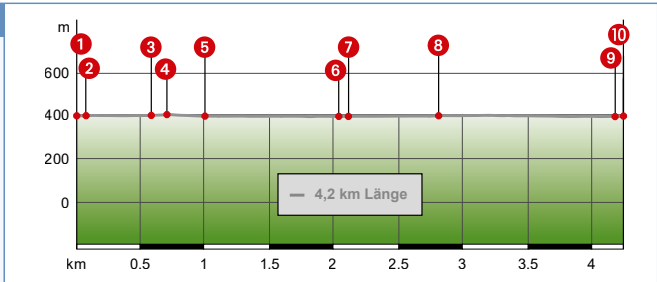
Von der **Tourist-Information Bodman 1** führt der Weg zunächst durch das idyllische Bodman am Hafen vorbei bis zur **kleinen Weilerkapelle 4** am Ortseingang. Wer Zeit und Lust hat kann vor der Tour noch einen Blick auf das neueste **Kunstwerk des Künstler Peter Lenk 2** werfen: Das Narrenschiff. Auch zum **Skulpturengarten von Peter Lenk 3** kann kurz vor der Kapelle noch ein Abstecher gemacht werden. Ab der Kapelle folgen Sie der Beschilderung zum **Strandbad Bodman 5**. Wer mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Fahrrad unterwegs ist, muss die Straße bis zur Sportgaststätte und

Das wunderschöne **Naturschutzgebiet Aachried 6** (alternativer Name: Bodenseeufer) erstreckt sich über 130 Hektar und bietet Schutz für zahlreiche brütende und rastende Vögel. Zu den Brutvögeln zählen beispielsweise Zwergtaucher, Eisvögel, die Nachtigall oder Teichrohrsänger. Auf Streifzügen entlang der angrenzenden Streuwiesen kann man außerdem gefährdete Pflanzenarten bewundern. Vom Uferweg und der Aussichtsplattform bieten sich einzigartige Aussichten auf den Bodensee, bei gutem Wetter sogar mit Alpenpanorama in Hintergrund. Schattige Bäume und

Wir folgen weiter dem malerischen Uferweg. Erst an den Bahngleisen biegt der Weg rechts ab und führt vorbei am **Campingplatz Schachenhorn 8** und einer Ruhe-Schaukel, noch immer in Sichtweite des Ufers, nach Ludwigshafen hinein. Der Wanderweg endet in den Uferanlagen vor dem Zollhaus **Ludwigshafen**, wo das **Tryptichon von Peter Lenk 9** bewundert werden und der Rückweg nach Bodman mit dem **Schiff 10** begangen werden kann.



Info		
Länge	4,2 km	
Höhenmeter	7	
Dauer	1:30 h	
Kondition	★☆☆☆☆	



4 Rund um die Eschenbühlhütte

Die Tour führt durch Obstplantagen in den Ort Wahlwies. Auf dem Rückweg kann man bei der Eschenbühlhütte eine gemütliche Rast mit Seesicht einlegen.

Wir wandern am Parkplatz Wahlwies kurz nach der Autobahnauf-

und rechts an Obstplantagen vorbei. Am nächsten Wegweiser angekommen gehen wir Richtung Wahlwies.

Nach ca. 250 m biegen wir links ein und folgen dem mit Bäumen gesäumten Weg an der Stockacher Aach entlang. Am Ende des





fahrt/abfahrt Stockach West los. Wir laufen los, bis zur Weggabelung spazieren nach rechts und erhaschen schon einen ersten Blick auf den Bodensee. Der Weg führt uns links am Waldrand


Weges treffen wir auf die Straße „Aachgrund“ und gehen zur Ortsmitte.

Für Familien bietet sich eine Pause auf dem **Spielplatz**

Tourdetails

Rundtour 

familiengerecht 

mit Einkehrmöglichkeit 

aussichtsreich 

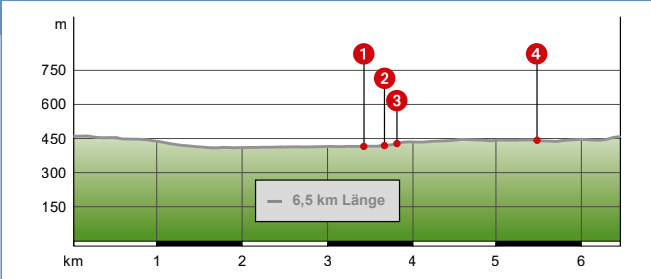
„Aachgrund“ **1** an. Ein wenig vom Weg entfernt kann die **St. Germanus und Vedastus Kirche** **2** besichtigt werden.

Wir gehen über die Straße zum **Gasthof Adler** **3**, dessen Küche hausgemachte Spezialitäten anbietet und überregional bekannt ist. Weiter folgen wir der Leonhardstraße und biegen kurze Zeit später nach rechts in die Friedhofstraße ein. Wir wandern immer geradeaus der Straße entlang und sind umgeben von Feldern und Wiesen. Linkerhand sehen wir nach einiger Zeit die **Eschenbühlhütte** **4** und können hier gemütlich eine Rast mit Blick auf den Bodensee einlegen.

Ansonsten folgen wir der Straße, welche uns weiter geradeaus über eine Kreuzung führt. Nach einigen Metern erreichen wir eine Gabelung und wandern nach links zurück zum Parkplatz.



Info		
Länge	6,5 km	
Höhenmeter	52	
Dauer	1:38 h	
Kondition	★☆☆☆☆	



5 Auf den Spuren der Heidenhöhlen und des „Alten Postwegs“

Eine schöne Rundtour führt Wanderer an den sagenumwobenen Heidenhöhlen und auf dem alten Postweg durch Stockachs Wälder.

wir. An dem Wegweiser „Bei den Heidenhöhlen“ orientieren wir uns an dem Weg „Rund um die Heidenhöhlen“. Nach einer Weile entdecken wir die **Höhlen 1**.

Tourdetails

Rundtour 

aussichtsreich 



Startpunkt ist am Parkplatz in der Berlinger Siedlung. Geradeaus, am Ende der Siedlung, gelangen wir rechts auf den Weg zu den Heidenhöhlen. Am Wald oben angekommen links, dem breiten Weg in den Wald hinein folgen

Es lohnt sich eine Taschenlampe mitzunehmen, um die Höhle zu erkundigen. In den Wintermonaten ist eine Besichtigung der Höhle aufgrund des Winterschlafs von Fledermäusen leider nicht möglich. Wir wandern

immer weiter geradeaus auf dem Weg, der uns aus dem Wald hinausführt. Der Wegweiser zeigt uns den Weg ins Burgtal, hier gehen wir der Straße entlang bis wir das Burgtal erreichen.

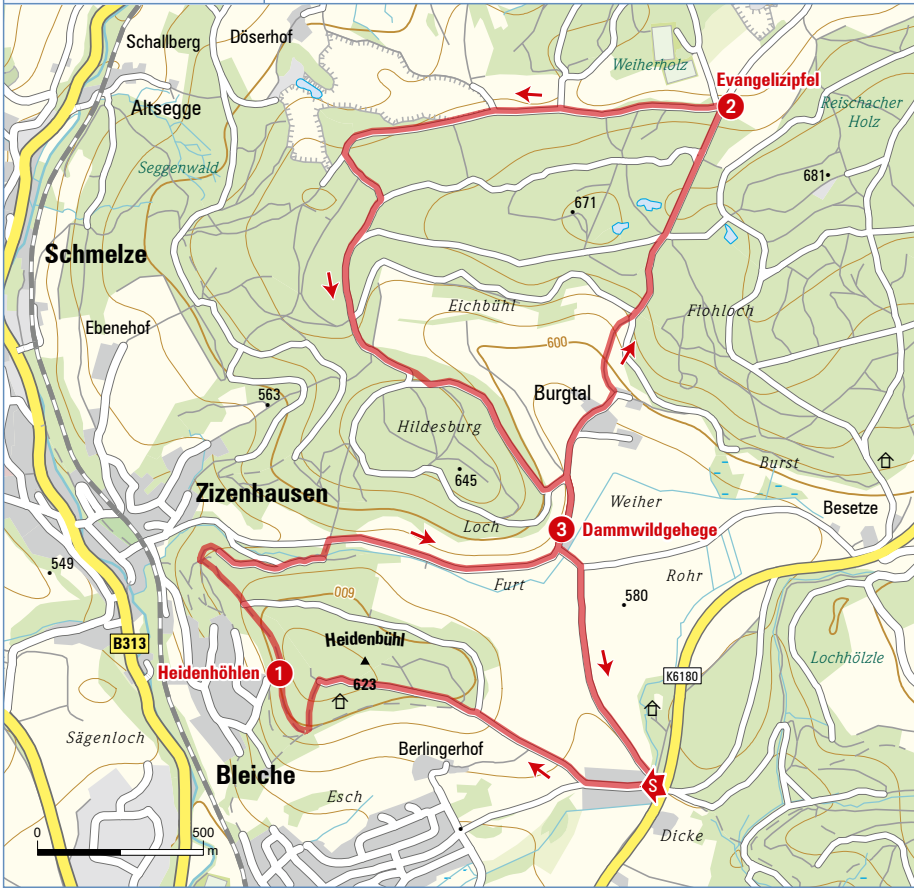
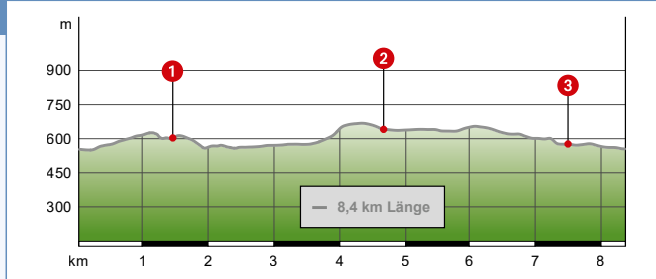
Wir spazieren durch die Höfe auf den alten Postweg. Stockach besaß schon im frühen 16. Jahrhundert eine Poststation für die Linien Wien-Paris, Stuttgart-Zürich und Ulm-Basel.

Diesen alten Postweg nutzen wir bis zum **Evangelizipfel 2** und lauschen den Geräuschen des Waldes. Von hier aus geht es links Richtung „Hoher Rain“. Am „Hohen Rain“ angekommen, schlendern wir der gelben Raute folgend bis zum Wegweiser „Kirchhölzle“ immer der Nase nach.

Wir orientieren uns am Weg zum Burgtal bzw. nach Stockach. Rechterhand gelangen wir zurück zum **Dammwildgehege 3**, von dort aus nehmen wir die Straße zurück in die Berlinger Siedlung.



Info	
Länge	8,4 km
Höhenmeter	190
Dauer	2:27 h
Kondition	★★★★☆☆



6 Der Blütenweg – das Blütenmeer am Schwäbischen Meer

Entlang der Obstplantagen führt uns diese Wanderung von Sipplingen nach Ludwigshafen. Auf dem von Kirsch- und Apfelbäumen gesäumten Wanderweg ist die traumhafte Aussicht auf den Bodensee unser ständiger Begleiter.

bereits den **Blütenweg 1**, der Sipplingen mit der Nachbargemeinde Ludwigshafen verbindet. Ohne nennenswerte Steigung folgen wir dem Wegeverlauf und passieren nach nur wenigen Metern bereits die ersten Streuobstwiesen. Vorwiegend säumen





Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz P2 in Sipplingen, der direkte Einstieg in die Wanderwelt der vielseitigen Sipplinger Steiluferlandschaft. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir

derzeit Kirschbäume unseren Weg, von denen es in Sipplingen über 6000 gibt. Ständiger Wegbegleiter unserer Wanderung ist ein traumhafter Blick auf den Bodensee und den gegenüberliegenden

Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit 

aussichtsreich 

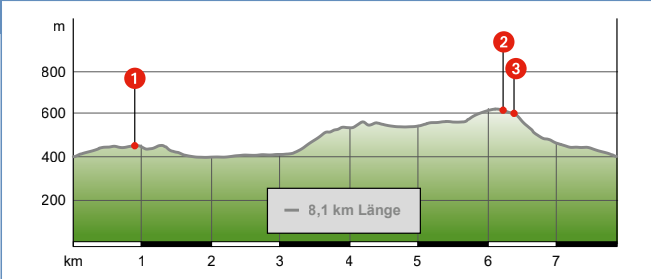
Rundtour 

Bodanrück. Vorbei an Obstplantagen passieren wir den Ortsrand von Ludwigshafen. Gemächlich erklimmen wir auf schattigen Waldwegen den Stättelberg. Von hier aus starten bei günstiger Wetterlage viele Drachen- und Gleitschirmflieger. Entlang dem Waldrand gelangen wir zum idyllischen Gehöft „Buohof“ und stellen uns dem letzten kleinen Anstieg hinauf zum Haldenhof.

Am **Haldenhof 2** erwartet uns eine grandiose Aussicht auf den Bodensee, die an klaren Tagen bis zur Alpenkette reicht. Wir genießen den Blick auf den gegenüberliegenden Bodanrück und das in der Steiluferlandschaft eingebettete Sipplingen. Nach einer kurzen Stärkung im angrenzenden Höhengasthaus Haldenhof folgt unser Abstieg nach Sipplingen. Vorbei an der **Burgruine Hohenfels 3** wandern wir jetzt auf dem geologischen Lehrpfad zurück zu unserem Ausgangspunkt und passieren dabei Informationstafeln zu den Themen Erdgeschichte und Entstehung der Sipplinger Steiluferlandschaft.



Info		
Länge	8,1 km	
Höhenmeter	303	
Dauer	2:50 h	
Kondition	★★★★☆	



7 Auf der Suche nach der Kraft des Wassers

Begeben Sie sich auf die Spuren des Wassers in der Steiluferlandschaft um Sipplingen. Unterwegs machen Sie einen Stop bei den Churfürsten und entdecken den romantischen Dorfkern.


einiges über die Wasserentnahme bei Sipplingen. Es geht weiter durch die Unterführung in die Rathausstraße. Nach dem Hänselebrunnen biegen wir in die Kleine Steig ab und laufen ins Industriegebiet bis zum Bauhof




Wir beginnen unsere Wanderung am Bahnhof Sipplingen (Start), direkt neben dran befindet sich auch P2 mit Parkmöglichkeiten. Zuerst führt uns der Weg zur **Wassertreppe 1** am Landungsplatz. Dort erfahren wir schon

weiter. Dort nehmen wir die linke, steilere Abzweigung. Durch die Steiluferlandschaft geht es dann auf und ab in Richtung Sipplinger Berg. Die Aufbereitungsanlage kann man an bestimmten Tagen besichtigen.

Tourdetails

aussichtreich 

kulturelle Highlights 

Rundtour 

Wir laufen durch den Wald an der **Bodensee-Wasserversorgung 2** vorbei und dann rechts. Als nächstes Highlight erreichen wir den **Sielmann-Weiher 3** im Nesselwanger Ried mit zahlreichen neuen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.

Wir verlassen den Biotop und begeben uns in Richtung **Wanderparkplatz Wappenthal 4**. Nach dem Parkplatz kommen wir auf ein Stück Premiumwanderweg SecGang, welches uns an der Wanderhütte vorbei führt. Wir bleiben darauf bis zur Abzweigung **Wanderparkplatz Rosenberg 5**.

Ab da geht es direkt zu den bizarren Sandsteininformationen, den **Churfürsten 6**, die uns zu einem Stop einladen. Als Nächstes folgen wir der Beschilderung Richtung **Burghalde 7**.

Wir umrunden den kleinen Berg mit der Burgruine Hüneburg und erreichen die Wandertafel am alten Sportplatz in Sipplingen. Im Ort laufen wir erst die Morgengasse

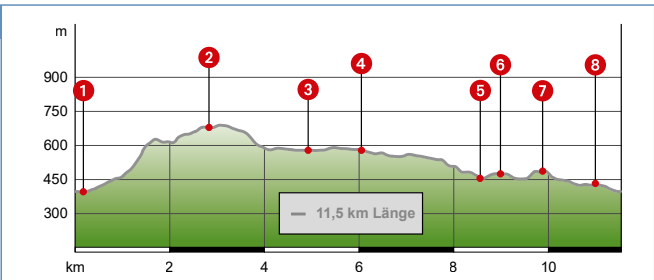


herunter bis zur ersten Kreuzung. Dann links an der Kogenhalde vorbei und dann rechts in die Straße Im Gehren. An der nächsten Kreuzung müssen wir dann rechts in die Ostlandstraße bis zum

Eckteil, danach wieder links in den **Bützenrainweg** 8 und werden mit einer wunderschönen Aussicht auf den Bodensee belohnt. Am Ende der kleinen, versteckten Gasse geht es die Treppe runter

in die Rathausstraße. In paar Minuten sind wir dann wieder am Startpunkt angekommen.

Info	
Länge	11,5 km
Höhenmeter	335
Dauer	3:32 h
Kondition	★★★★☆☆



8 Natur, die begeistert und Aussichten, die faszinieren

Traumhafte Ausblicke über den Bodensee und himmlische Oasen der Ruhe machen den Charme dieser Tageswanderung aus. Ob auf schmalen Pfaden oder über Streuobstwiesen hinauf zum nächsten Aussichtspunkt – zwischen Sipplingen und Überlingen sorgt diese Wanderung für jede Menge Abwechslung.

haus / P&R-Platz. Wer mit dem Auto anreist hat die Möglichkeit dort auf dem P&R-Parkplatz zu parken und die Tour erst hier zu beginnen. Wir überqueren die Bundesstraße 31 und biegen gleich links in den Spetzgarter Weg ein. Schon bald erreichen wir den wildromantischen **Spetzgarter Tobel** 2 mit seinen steilen Mollassefelsen. Eine Brücke führt uns



Wir beginnen unsere Wanderung am Überlinger Hafen, entlang der herrlichen Uferpromenade mit ihren zahlreichen Cafés und Restaurants. Nachdem wir den Badgarten durchquert haben, erreichen wir auf der gegenüberliegenden Straßenseite den Eingang des **Stadtgartens** 1. Vorbei an der imposanten Kakteenfreianlage durchqueren wir den Stadtgarten bis zur Teufelstreppe. Wir steigen die steilen Stufen hinauf und spazieren durch das ruhige Wohnviertel in Richtung Kranken-

über die Schlucht, in der unten auch in trockenen Sommern der Tobelbach fließt. Nachdem wir das Naturschutzgebiet des Tobels durchquert haben, wandern wir vorbei am Schloss Spetzgart, in dem ein Teil des berühmten Eliteinternats „Salem College“ untergebracht ist. Über einen Wiesenweg gehen wir hinauf zum **Aussichtspunkt Torkelbühl** 3, von dem aus man gerade bei klaren Tagen einen traumhaften Blick über den Bodensee bis zur Alpenkette genießt.

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- faunistische Highlights 
- Rundtour 

Unsere Tour führt uns nun in das beschauliche Örtchen Hödingen. Im Herbst laden hier gemütliche Besenwirtschaften zur Stärkung ein. Unser Weg führt uns weiter in Richtung Süßenmühle, einen Ortsteil Sipplings. Inmitten der beeindruckenden Sipplinger Steiluferlandschaft folgen wir dem Weg in Richtung **Sieben Churfürsten** 4. Etwas versteckt im Wald befinden sich diese pfeilartigen Sandsteinfelsen, die in der Nacheiszeit durch die Erosion von Wind und Regen entstanden sind. Ihren Namen verdanken sie ihrer Ähnlichkeit zu den Kurfürsten.

Wir orientieren uns weiter Richtung Wanderhütte, passieren eine öffentliche Grillstelle und erreichen nach wenigen Metern den **Aussichtspunkt Zimmerwiese** 5. Auf Ruhebänken oder dem Liegesofa genießen wir hier den traumhaften Blick auf den Bodensee bevor wir auf dem Panoramaweg in Richtung Haldenhof wandern. Der Waldweg bietet uns weitere wunderbare Aussichtsplattformen und endet

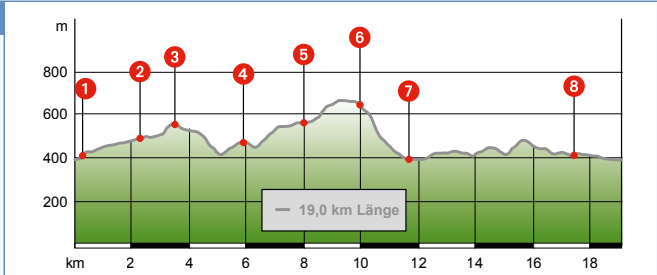


am **Haldenhof 6**, der nächste grandiose Aussichtspunkt unserer Tour. Unser Blick schweift über den Bodensee mit dem gegenüberliegenden Bodanrück und das in der Steiluferlandschaft eingebettete Sipplingen. Nach einer kurzen Stärkung im angrenzenden Höhengasthaus Haldenhof folgt auf dem geologischen Lehrpfad der

Abstieg nach Sipplingen. Informationstafeln entlang des Weges geben uns Einblick in die mehr als 20 Millionen alte Erdgeschichte der Sipplinger Steiluferlandschaft. In Sipplingen angekommen passieren wir die **Badestelle 7** und erreichen über die Uferpromenade den historischen Ortskern. Vorbei an denkmalgeschützten Fach-

werkhäusern und auf früheren Rebwegen führt uns unsere Tour zurück in die Sipplinger Steiluferlandschaft. Voller vielseitiger Eindrücke wandern wir nun auf dem Bodenseerundwanderweg via Gletschermühle und über Goldbach mit der **Silvesterkapelle 8** zurück nach Überlingen, unserem Ausgangspunkt.

Info	
Länge	19,0 km
Höhenmeter	546
Dauer	6:45 h
Kondition	★★★★☆



9 Unterwegs auf dem Überlinger Gartenkulturpfad

Von der Promenade ausgehend erschließen sich die wichtigsten öffentlichen Gärten und Parkanlagen der Überlinger Gartentradition. Wunderbare Ausblicke über den See und die historische Altstadt wechseln mit grünen Oasen der Ruhe.

die frühere Badekultur erinnert, auf uns warten. Vorbei an der denkmalgeschützten Villa, in der die Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2020 in Überlingen getätigt werden, gelangen wir zur **Bodensee-Therme** 2. Ein Spielplatz direkt am Seeufer lädt





Der vollständig beschilderte Gartenkulturpfad beginnt am **Badgarten** 1, der seinerzeit in Anlehnung an die Klostersgärten der Kapuziner gestaltet wurde und heute beliebter Schauplatz für Märkte und Kulturveranstaltungen ist. Wir verlassen den Garten über ein paar Stufen und gelangen auf die Uferpromenade. Dieser folgen wir nach rechts und durchqueren den Kurpark am See, in dem exotischer Baumbestand und ein pittoreskes Badehäuschen, das an

zum Toben und Erfrischen ein. Nachdem wir die Straße überquert haben, betreten wir den unteren Stadtgarten an seinem westlichen Ende. Auf dem Weg zum geometrisch angelegten Rosengarten begleiten uns die ältesten Baumarten der Erdgeschichte.

Den Weg zum östlichen Teil des **Stadtgartens** 3 säumen lauschige Nischen mit Ruhebänken zum Verweilen bevor wir das große Rondell mit dem Springbrunnen

Tourdetails

familiengerecht 

kulturelle Highlights 

aussichtsreich 

Rundtour 

und der großen Kakteenfreianlage erreichen.

Der steile Aufstieg in den **oberen Stadtgarten** 4 wird mit einem herrlichen Panoramablick vom Aussichtspavillon auf die Altstadt, den Bodensee und den gegenüberliegenden Bodanrück belohnt. Ein Rehgehege im Wald und das geheimnisvolle „Hexenhäusle“ lassen Kinderherzen höher schlagen. Beim **Aufkircher Tor** 5, dem nördlichen Stadttor und Eingang ins Überlinger Dorf, betreten wir mit dem Scheeren- und Wagsautergraben den äußeren Grabenring Überlingens. Dieser naturnahe Grabenabschnitt besitzt eine waldige Atmosphäre und unter den Bäumen duftet im Frühling der Bärlauch.

Nächste Station auf dem Gartenkulturpfad ist der Überlinger Friedhof, der sich bereits seit 1530 an dieser Stelle befindet. Prägende Bäume sind alte, in strenge Form geschnittene Eiben und große Linden. Vorbei am Überlinger Bahnhof gelangen wir zur mächtigen Rundbastion Rosenobel, wo

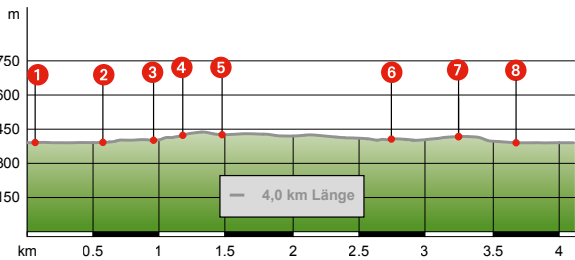


wir in den ältesten Grabenzug der Stadtbefestigung hinuntergehen. Stille, Grün und Frische begegnen uns auf dem Weg durch den **Nellenbachgraben** **6** zum Oberplatz. Nach einem kurzen Abstecher in den Garten St. Franziskus, der inmitten der quirligen Altstadt zum Entspannen einlädt,

folgen wir der Krummebergstraße. Über die schmalste Gasse Überlingens – das Zitronengässle – und die Luziengasse mit ihren alten Fachwerkhäusern gelangen wir zum Garten des **Städtischen Museums** **7**. Auf einem Plateau über den Dächern der Altstadt gelangen, überrascht uns der Garten

mit einem reizvollen Miteinander von Natur, Kunst und Kultur. Der von Mauern und Grün gesäumte Sandbergweg führt uns nach der Rast zurück hinunter ans Seeufer, wo wir entlang der von Blumen gesäumten **Uferpromenade** **8** an unseren Ausgangspunkt zurückkehren.

Info	
Länge	4,0 km
Höhenmeter	79
Dauer	1:30 h
Kondition	★☆☆☆☆



10 Rundwanderung Aachtobel – Hohenbodman

Diese Wanderroute verbindet idyllische Wege durch die Tobellandschaft der Aach mit reizvollen Ausblicken auf den Bodensee und den Linzgau.

Stein 1 mit ihrer Jahrhunderte alten Geschichte. Von hier führt der Weg rund 400m hinunter zur Aach. Nach Überquerung der Brücke wandert man rund 2,5 km



Rund 200 m nach dem Wanderparkplatz Steinhöfe führen Treppen in den Aachtobel, eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Kurz nach dem Einstieg erreicht man die Wallfahrtskapelle Maria im

links am Flussufer entlang durch die idyllische Tobellandschaft. Dann wendet man sich nach links und verlässt den Tobel, nach rund 600 m beschreibt der Weg nochmals einen Bogen nach links. Nach einem Anstieg von rund

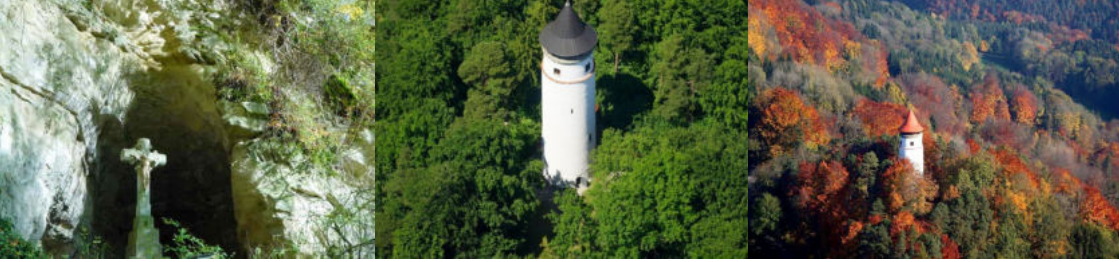
Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- kulturelle Highlights 
- familiengerecht 
- Rundtour 

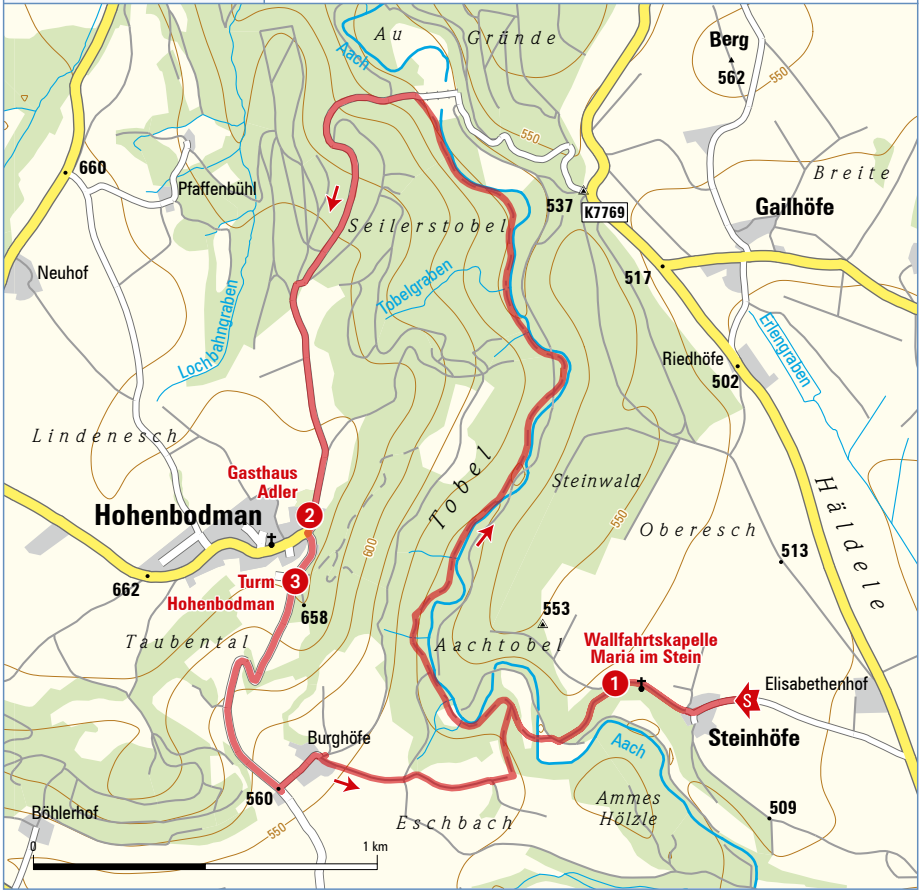
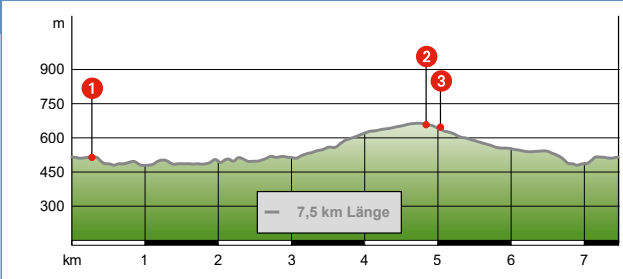
1,2 km erreicht man den kleinen Ort Hohenbodman. Hier lädt der **Gasthaus Adler** 2 zu einer Pause ein (geöffnet ab 17 Uhr, So ab 10 Uhr, Mo Ruhetag, Okt. – Ostern auch Do).

Auf der Fahrstraße Richtung Ernatsreute erreicht man nach wenigen Metern den **Turm Hohenbodman** 3. Dieser war Teil der Burg der Herren von Bodman. Bei der Zerstörung der Burg im Dreißigjährigen Krieg blieb nur der gotische Rundturm erhalten.

Wer den Aufstieg nicht scheut, wird mit einem herrlichen Rundblick auf den Linzgau, den Bodensee und – bei passender Witterung – auf die Alpen belohnt. Auf dem bequemen Fahrweg geht es dann abwärts zu den Burghöfen. Hier zweigt der Wanderweg links ab und führt nach ca. 1 km zurück in den Aachtobel. Über die Wallfahrtskapelle geht es zurück zum Ausgangspunkt.



Info	
Länge	7,5 km
Höhenmeter	370
Dauer	3:15 h
Kondition	★☆☆☆☆



11 Apfelrundweg Frickingen

Landschaftserlebnis zum Anbeißen. Die abwechslungsreichen 18 Stationen entlang des Weges thematisieren unter anderem den Obstbau. Außerdem wird auf Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten im Gemeindegebiet Frickingen hingewiesen.

zur Austraße. Dort rechts abbiegen, kurz darauf wieder links in die Oberauäcker und dem Obstlehrpfad folgen.

Auf der ausgeschilderten Route gelangt man zunächst zum Feuchtbiotop „Himmelreich“, dann zur Station „Landschafts-



Der Rundweg ist durch ein gelbes Schild mit Apfel markiert und führt in zwei Schleifen um den Ort Frickingen mit seinen Ortsteilen. Vom Parkplatz führt der Weg zum **Bodensee-Obstmuseum 1** im Petershauser Hof. Ein schmaler Weg links des Museums bringt den Wanderer

zur Austraße. Dort rechts abbiegen, kurz darauf wieder links in die Oberauäcker und dem Obstlehrpfad folgen. In Altheim führt der Weg zum **Tüftlerwerkstatt-Museum 2**, einer 100 Jahre alten Mechanikerwerkstatt. Quer durch den Ort, vorbei am Stengele-Haus und der Kirche mit dem historischen Friedhof führt der Weg nun zum Naturatelier der Camphill Schulgemeinschaften.

Tourdetails

familiengerecht 

mit Einkehrmöglichkeit 

kulturelle Highlights 

aussichtreich 

Rundtour 

In leichter Linkskurve folgt man dem Weg kurz und biegt dann rechts ab.

Der Apfelrundweg führt nun auf einer schmalen Straße leicht abwärts wieder nach Frickingen und bietet unterwegs einen herrlichen Rundblick. An der Pestsäule vorbei geht es über die Altheimer Straße, dann rechts über die Kirchstraße wieder zur Ortsmitte.

Die zweite Schleife führt über die Lippertsreuter Straße in die Bahnhofstraße und an Europas erstem Ferienbahnhof vorbei nach links über die Straße Zum Grund zum Ortsausgang. Durch Apfelplantagen und die Trasse der ehemaligen Salemtalbahn erreicht man Leustetten.

Nach dem Gasthof Löwen geht es rechts eine Anhöhe hinauf zum Naturerlebnisbad, dem Badweg folgend erreicht man wieder die Dorfstraße mit dem **Gerbermuseum Lohmühle 3**. Nach

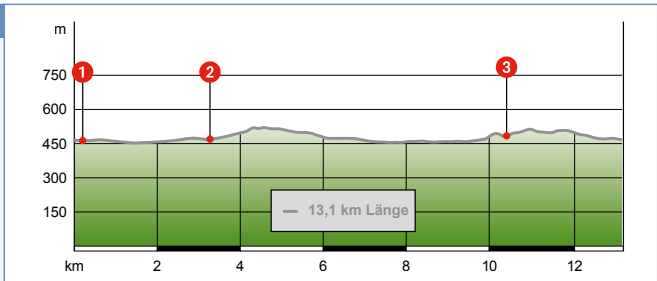


Überquerung der L 201 führt die Route weiter auf dem Panoramaweg mit herrlichen Ausblicken ins Salemer Tal und auf die Alpen.

Vorbei an den Naturphänomenen Silberberg und Hangquelle geht es zurück nach Frickingen und über die Kirchstraße wieder zum

Ausgangspunkt. Ein Flyer zum Apfelrundweg ist beim Bodensee-Linzgau Tourismus oder bei der Gemeinde Frickingen erhältlich.

Info	
Länge	13,1 km
Höhenmeter	164
Dauer	3:45 h
Kondition	★☆☆☆☆




12 Der Prälatenweg – Wandern auf historischen Pfaden

Wo in früheren Jahrhunderten die Salemer Mönche ihre Waren vom Gutshof der Abtei zum Kloster Salem transportierten, führt noch heute ein gut begehbarer Wanderweg durch das reizvolle Wandergebiet rund um die Salemer Klosterweiher.

Wanderweg, der die Sehenswürdigkeiten am See mit dem reizvollen Wandergebiet rund um die Salemer Klosterweiher verbindet. Wir beginnen diese Wanderung an der **Basilika Birnau 1**. Diese Kirche ist eine Maria geweihte Barockkirche. Sie wurde von 1746 bis 1749 für die Reichsabtei

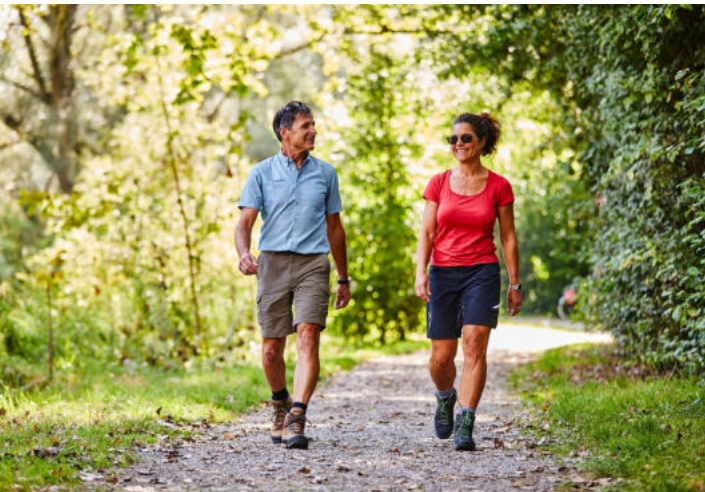
Tourdetails

familiengerecht 

mit Einkehrmöglichkeit 

Rundtour 

aussichtsreich 



Ein halbes Jahrtausend hindurch, war der Prälatenweg ein wichtiger Wirtschaftsweg der Salemer Mönche. Er war die kürzeste Verbindung vom Kloster zum See und auf ihm erreichte man schnell die wichtigen Gutshöfe. Mit dem Neubau der Wallfahrtskirche Birnau, wurde der ursprüngliche Wirtschaftsweg zum Prozessionsweg. Heute ist der Prälatenweg ein beliebter

Salem errichtet. Nach einem Rundgang durch das sehenswerte Innere der Kirche gehen wir zum Parkplatz und wenden uns nach links. Ganz am Ende schlängelt sich dann ein Feldweg über einen kleinen Steg.

Die Beschilderung zeigt uns ab hier die Route auf dem Prälatenweg nach Salem. Nach einem kurzen Stück durch Wiesen

gelangen wir in den Mauracher Wald. Wir folgen weiter dem Prälatenweg, überqueren den Nellenflurbach und anschließend erreichen wir den **Mendlishausener Weiher 2**. Diesen passieren wir auf der linken Uferseite, lassen den Affenberg rechter Hand liegen und wandern weiter zum Markgräfinweiher. Kurz nach diesem Stauweiher verlassen wir den schattigen Wald. Nach wenigen hundert Metern sehen wir den idyllisch gelegenen Spitznagelhof.

Der Weg macht nun einen weiten Bogen und wir nähern uns dem Wendepunkt unserer Wanderung, dem Schloss Salem. Kurz davor wählen wir an der Weggabelung den linken Weg, umrunden die Schlossanlage und können erste Blicke auf das Konventgebäude und das imposante Münster werfen. **Schloss Salem 3** zählt zu den schönsten und bedeutendsten Kulturdenkmälern der Bodenseeregion. 1134 als Zisterzienserkloster gegründet,

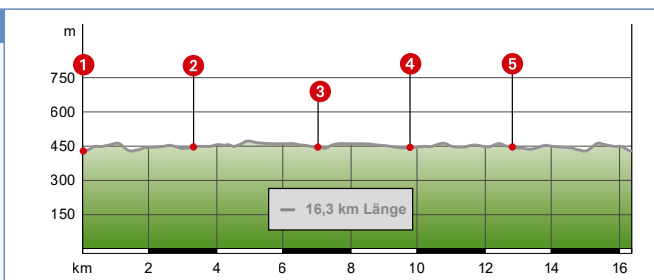


vermittelt die weitläufige Anlage ein anschauliches Bild vom Reichtum der früheren Abtei. Der Markgräflisch Badische Gasthof Schwanen, die frühere Klosterschenke, lädt gleich vor dem Klostertor zu einer Einkehr ein. Anschließend folgen wir der Beschilderung zurück in

Richtung Affenberg. Auf bekanntem Weg geht es nun durch Streuobstwiesen und Waldgebiete bis zu einer Abzweigung vor dem Spitznagelhof. Hier zweigt unsere Route nach links zum **Martinsweiher** **4** ab. Nach der Umrundung gelangen wir wieder zum Markgräfinweiher. Kurz danach

gehen wir durch den Wald zum **Affenberg** **5**. Wer möchte, kann auf einem Spaziergang die rund 200 Berberaffen betrachten und mit Popcorn füttern. Unsere Strecke führt uns wieder in Richtung Mendlishausen, wo wir nach links abzweigen und dem Prälatenweg zurück zur Birnau folgen.

Info	
Länge	16,3 km
Höhenmeter	228
Dauer	4:00 h
Kondition	☆☆☆☆☆



13 Rundwanderung durch die Dörfer nördlich von Meersburg

Abwechslungsreiche Wanderung mit Blicken über den Bodensee und das Salemer Tal.

und Berge zur spätgotischen **Breitenbacher Kapelle** 2. Zurück auf den Jakobsweg und kurz in



Vom **Obertor** 1 führt der dreistündige Rundwanderweg nordwärts vorbei am Friedhof mit den Ruhestätten von Annette von Droste-Hülshoff und Franz Anton Messmer, und weiter bergan in Richtung Riedetsweiler. Am Thermenbohrlochpunkt zweigt der Weg rechts in den Jakobsweg ab. Er führt durch Wein- und Obstgärten und wird begleitet von einem herrlichen Blick auf See

Richtung Markdorf laufend führt der Weg links durch Mischwald hinauf über den Wannenberg zum Holzberg. Am Waldrand geht der Blick weit hinein ins Salemer Tal bis zum Schloss Heiligenberg. Der Rundwanderweg führt nun rechts hinunter nach Baitenhäusern. In der Ortsmitte biegt er links in den Kirchweg ein, geht am Friedhof vorbei und erreicht nach 95 Treppenstufen die **Barock-**

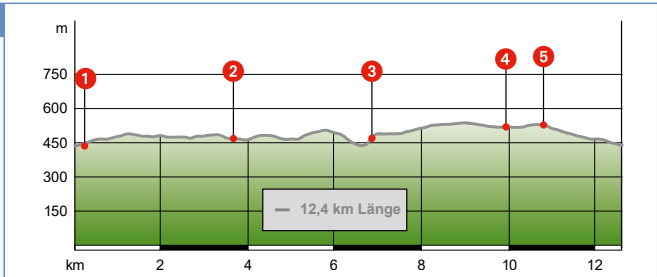
Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- kulturelle Highlights 
- Rundtour 

kapelle Baitenhäuser 3 auf dem Schlossberg. Diese Wallfahrtskapelle wurde um 1700 erbaut und besticht durch ihre kunsthistorisch wertvolle Innenausstattung. Der Rundwanderweg setzt sich in Richtung Riedetsweiler fort und biegt an der Kreuzung Dittenhausen rechts in Richtung Daisendorf ab. Kurz nach dem Ortseingang führt die Wanderoute links hinunter zum **Neuweiher** 4. Um 1445 wurde dieser zur Wasserversorgung der städtischen Mühlen und zur Fischzucht angelegt. Der Weg führt halb um den Weiher herum hinauf zum **Aussichtspunkt am Schüssel** 5. Von den beiden Ruhebänken aus zeigt sich noch einmal die typische Kulturlandschaft mit Obst- und Weingärten. Der Blick schweift weit über den See mit den Erhebungen der Allgäuer-, Vorarlberger- und Schweizer Alpen. Zur rechten geht die Sicht nach Konstanz und zur Mainau. Nach der Rast führt der Weg bergab nach Riedetsweiler und über den Alten Ortsweg hinunter zum Ausgangspunkt.



Info	
Länge	12,4 km
Höhenmeter	210
Dauer	3:00 h
Kondition	★★★★☆☆



14 Weihertour – Rundtour entlang der Salemer Klosterweiher

Auf dieser wildromantischen Rundtour gibt es einiges zu entdecken: Führt doch die Tour durch schattige Wälder an drei malerisch gelegenen Weihern des Naturschutzgebietes Salemer Klosterweiher vorbei. Einst dienten diese den Zisterzienser Mönchen als Fischweiher. Heute gibt es noch 13 dieser ehemals 24 Teiche, in denen nach wie vor Fische gezüchtet werden.


Am Bodensee Hotel Kreuz folgen wir der Grasbeurer Straße und überqueren die Bahnlinie. Kurz danach biegen wir links in die Selsenbergstraße ein und laufen bis zur Landstraße weiter. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite gehen wir ca. 100 Meter bergauf und halten uns am Wegweiser links. Der Wanderweg führt uns direkt zum **Olsenweiher 2**, wo wir die herrliche Ruhe genießen. Nach



Wir beginnen mit unserer Wanderung im Ortsteil **Mühlhofen 1** der Seeferiengemeinde Uhlhingen-Mühlhofen.

einer kurzen Pause folgen wir dem Forstweg am Ufer entlang der Beschilderung in Richtung Martinsweiher und Salem.

Tourdetails

Rundtour 

mit Einkehrmöglichkeit 

An der großen Wegkreuzung gehen wir geradeaus und biegen an der Weggabelung rechts ab. Kurz danach erreichen wir eine weitere Weggabelung, an der wir uns ebenfalls rechts halten.

Nach einer Waldlichtung, an der wir uns erneut rechts halten, gelangen wir auf den Wanderweg in Richtung Mimmehausen. Nun geht es abwärts zum idyllisch gelegenen **Bifangweiher 3**, der zu einer kleinen Rast am Ufer einlädt. Erholt folgen wir dem Uferweg nach links und biegen nach ca. 400 Metern rechts auf einen kleinen Pfad ab, der uns über einen Steg auf die andere Seite des Weihers führt.

Mit etwas Glück können wir ein Reh im angrenzenden Dammwildgehe beobachten. Der Uferweg führt uns am Bifangweiher und am Wildgehege vorbei bis nach Mimmehausen. Bevor wir den Ortskern erreichen, überqueren wir die Landstraße. Der Weg führt nun zwischen Feldern bergauf zu einem Querweg, den wir nach links in den Wald folgen. An der nächsten Weggabelung geht es gleich wieder



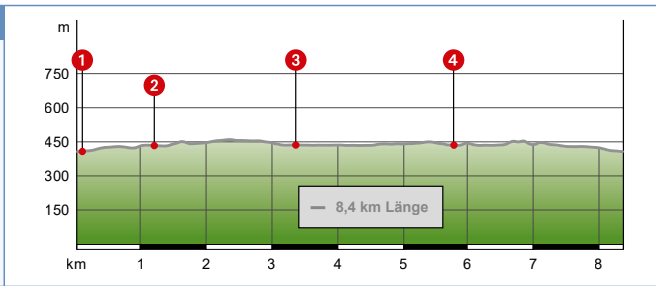
nach rechts und wir erreichen das Ufer des **Killenweihers** 4. Dort genießen wir die herrliche Ruhe und beobachten die Vögel.

Wir folgen dem Wanderweg zunächst aufwärts, dann wieder

abwärts und nehmen den rechts abzweigenden Weg. Er führt direkt am Ufer des Killenweihers entlang, bis man rechts die Toreinfahrt zum Killenberg erreicht. Dort halten wir uns links und umrunden den Selsen-

berg gegen den Uhrzeigersinn. Schließlich treffen wir wieder auf die Grasbeurer Straße und folgen dem bereits bekannten Wegverlauf und erreichen schon bald unserem Ausgangspunkt die Ortsmitte von Mühlhofen.

Info	
Länge	8,4 km
Höhenmeter	53
Dauer	2:30 h
Kondition	★☆☆☆☆



15 Erlebnisreiche Rundtour durch den Gehautobel vorbei an Wäldern und Weinreben

Der Wanderweg zwischen Unteruhldingen und Meersburg führt uns durch Tobel und Wälder mit wunderschönen Aussichten auf Weinreben und den Bodensee.



Wir starten in Unteruhldingen vom „Parkplatz zum See (P1)“, wo sich auch die Tourist-Information befindet. Von dort gehen wir links in die Ehbachstraße am Reptilienhaus vorbei. Am Ende der Lagerhallen gelangen wir über einen Fußweg in die Bergstraße. Gleich danach beginnt rechts an einem Bildstock der Waldweg („Unterer Waldweg weiß-grün-weiß“), dem wir an den Felsenkellern vorbei folgen. Nach 1 km erreichen wir wieder die Bergstraße, wo es links aufwärts geht. Nach 40 m folgen wir der Beschilderung nach Meersburg. Auf einem schmalen Waldpfad geht es zuerst links und danach rechts. Wir überqueren einen Bach und folgen der Beschilderung in Richtung Meersburg,

bis wir auf den **Gehauweg 1** stoßen. Wir gehen den Gehauweg entlang und biegen an der Wegkreuzung vor dem Tobel an einer Schranke links ab. Nach 80 m biegen wir schräg rechts auf einen Waldpfad, der uns durch den **Gehautobel 2** führt. Die Schlucht in Molassefelsen ist ein eindrucksvolles Naturdenkmal. Wir überqueren den Ramsbach über zwei Holzstege und steigen über eine Treppe aufwärts. Oben erreichen wir ein kleines Plateau mit einer Sitzgruppe. Anschließend geht es rechtsbleibend leicht aufwärts weiter in Richtung Meersburg. Das erste einzeln stehende Haus lassen wir links liegen und gelangen zu einer Sitzbank mit schöner **Aussicht 3**. Hier gehen wir rechts am Hang oberhalb der Rebanlagen weiter. Am Ende des Weges vor einem Einzelhaus gehen wir links und gleich darauf wieder rechts am Zaun entlang, bis wir auf den Droste-Hülshoff-Weg stoßen, dem wir vorbei an der Pension Ödenstein bis zum **Aussichtspunkt Ödenstein 4** folgen. Über eine Treppe gelangen wir auf den Himmelbergweg in Richtung Innenstadt bis wir die Bushaltestelle an der **Kirche in Meersburg 5** erreichen. Wer den Rückweg nach Unteruhldingen nicht zu Fuß gehen möchte, hat die Möglichkeit, mit Bus oder Schiff zurückzufahren. Wer jedoch den Rückweg zu Fuß gehen möchte, muss von

Tourdetails

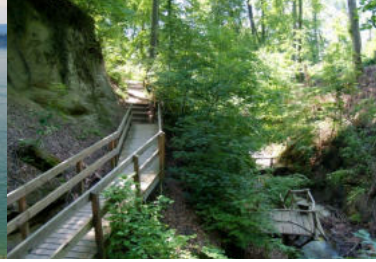
faunistische Highlights



aussichtsreich



der Bushaltestelle gegenüber der Kirche den Himmelbergweg hochgehen. Es ist bis zum Gehautobel der gleiche Weg, den wir vorher gekommen sind. Erneut durchqueren wir den Gehautobel, danach biegen wir auf dem asphaltierten Weg rechts ab. Nach einem kurzen Stück gehen wir auf der linken Seite ansteigend in den Wald hinein, bis wir auf einen weiteren Weg gelangen, dem wir nach links weiter Richtung Unteruhldingen folgen. Nachdem wir an einer weiteren **Sitzgruppe 6** angekommen sind, verlassen wir den breiten Weg und gehen – übrigens bis Unteruhldingen immer parallel zum Wanderzeichen blauer Kreis – in einen abwärts führenden Pfad hinein, durch den wir zu einem Bach mit einem natürlichen Wassertretbecken gelangen. Kurz danach geht es auf einem Weg links immer am Bach entlang bis zur nächsten Wegkreuzung, wo wir rechts durch Schatten spendenden Laubwald, immer den Wanderwegschildern nach, weitergehen. An der nächsten Wegkreuzung geht es leicht ansteigend geradeaus und wir erreichen eine **Unterstellhütte 7**, wo wir eine Pause einlegen kön-

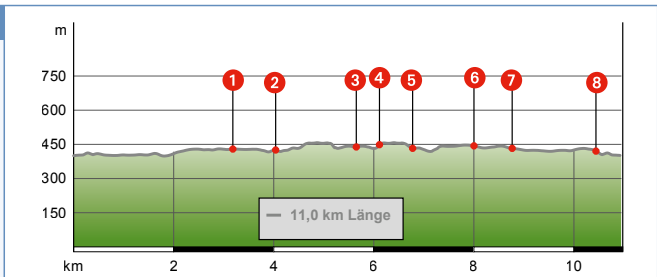


nen. Von hier aus geht es weiter geradeaus und wir verlassen den Wald an einer weiteren Sitzbank. Weiter geradeaus zwischen Wald und einer Pferdekoppel erreichen wir wieder die Bergstraße im oberen Teil von Unteruhldingen und

gehen geradeaus bis ans Ende des Wohngebiets. Hier genießen wir eine schöne Sicht über den Bodensee. Immer geradeaus die Bergstraße abwärts laufend kommen wir an den **Felsenkellern** 8 vorbei und gehen die

erste Straße nach rechts zurück zu unserem Ausgangspunkt am Parkplatz zum See (P1). Einen schönen Ausklang der Tour bietet eine Einkehr in eines der Restaurants an der Uferpromenade in Unteruhldingen.

Info	
Länge	11,0 km
Höhenmeter	144
Dauer	3:00 h
Kondition	★☆☆☆☆



16 Auf dem Weinkundeweg zwischen Meersburg und Hagnau

Höhenweg mit eindrucksvollem Panorama zum See und den Alpen zwischen der Burgenstadt Meersburg und dem gemütlichen Winzerdorf Hagnau und zurück auf dem lauschigen Uferweg.

ten Weg entlang. Wir genießen das traumhafte Panorama und wandern weiter geradeaus, vorbei am Wetterkreuz und am Ehrenmal Lerchenberg, welches zum Gedenken der Toten der beiden Weltkriege errichtet wurde.



Wir starten am Anfang des Höhenweges südlich des Töbeleparkplatzes bei der großen Informationstafel. Hier beginnt der Weinkundeweg inmitten von Spätburgunder-Reben. 18 Tafeln informieren über den Weinbau am Bodensee.

Den See rechterhand, geht es Richtung Hagnau den asphaltier-

An dessen westlicher Seite ist die Stele „**Schönste Weinsicht Badens 2012**“ **1** zu finden. Der Höhenweg führt weiter vorbei am Weingut Aufricht in das Ortsgebiet von Hagnau, dem gemütlichen Winzerdorf mit romantischem Ortsbild. In der Dorfmitte und an der belebten Seestraße finden Sie verschiedene Einkehrmöglichkeiten.

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- familiengerecht 
- Rundtour 

Am Winzerverein Hagnau und am **Bürger- und Gästehaus** **2** vorbei geht es zur **Schiffslan-destelle** **3** und weiter am See entlang, bis wir wieder auf den Uferweg (Seestraße) stoßen, auf dem wir wieder zurück Richtung Meersburg wandern. Idyllisch im Schatten der Bäume an der Uferböschung, welche hin und wieder den Blick auf den See freigeben, schlendern wir unterhalb der Weinberge entlang. Wir folgen der Uferpromenade weiter vorbei am **Weingut Halttau** **4**. Weiter gehts am Yachthafen und an der Therme vorbei, von wo wir bereits die Burg Meersburg und das Neue Schloss erblicken. Zurück in Meersburg laden die Unterstadtstraße mit der Kellerei des Winzervereins und die Promenade zum Bummeln ein.

Nach dem Unterstadttor biegen wir rechts ab auf die Steigstraße mit ihren hübschen **Fachwerk-häusern** **5**. Auf dem Marktplatz gehen wir rechts durch den Torbogen des Rathauses, überqueren den Schlossplatz und gehen



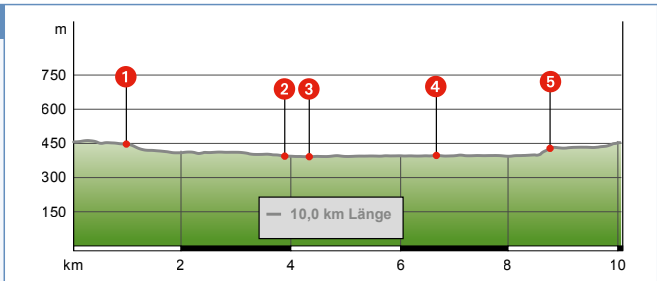
durch den Torbogen über das Gelände des heutigen Staatsweingutes, die Seminarstraße entlang zur Stefan-Lochner-Straße,

welche uns wieder zurück zum Ausgangspunkt führt.

Tipp: Wer die Tour abkürzen

möchte, biegt zwischen Wetterkreuz und Lerchenberg Richtung See ab und folgt dem steilen Weg bis zur Uferpromenade.

Info	
Länge	10,0 km
Höhenmeter	124
Dauer	3:00 h
Kondition	★☆☆☆☆



17 Wanderung durch Hagnau und die Weinberge

Die Wanderung bietet einen schönen Einblick in die Geschichte und Sehenswürdigkeiten Hagnaus und führt über den Obst- und Weinwanderweg oberhalb des Fischer- und Winzerdorfes.

Wir starten an der **Tourist-Information 1**. Dort sehen wir

Zehnthaus 3 auf der linken und Irseer Hof auf der rechten Seite. Etwas versteckt befindet sich auf der linken Seite das Malerhäusle von Reinhard Sebastian Zimmermann, das Ferienhaus des ehemaligen Hofmalers des badischen Großherzogs. Auf der rechten Seite befindet sich eine Stele als Erinnerung an das Wohnhaus



bereits die Statue des Pfarrers Dr. Heinrich Hansjakob vor dem imposanten **Rathausgebäude 2**. Wir gehen durch den Torbogen des Rathauses, der ehemaligen Hofmeisterei des Klosters Weingarten, und biegen rechts in die Seestraße ab. Entlang der Seestraße kommen wir bereits an einigen geschichtlichen Gebäuden und Denkmälern vorbei. Zuerst sehen wir auf der linken Seite den Urban Brunnen, gefolgt von den zwei Klosterhöfen **Konstanzer**

von Maler Julius Bissier, welches 1977 abgerissen wurde. An der **Schiffsanlegestelle 4** angekommen sehen wir das Denkmal zur Seegfröner 1963.

Mit freiem Blick auf den Bodensee gelangen wir entlang dem renaturierten Uferbereich in der Meersburger Straße zum **Schwalbenhaus 5**. Wir biegen rechts in den Mühlbachweg ab und am Ende der Straße wieder rechts in den Höhenweg. Am

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- familiengerecht 
- barrierefrei 
- Rundtour 

Kleinen Museum 6 und der **evangelischen Kirche 7** vorbei gelangen wir in den Ortskern. Auf dem Löwenplatz sehen wir wieder einen der ehemaligen Klosterhöfe, den „Löwen“. Mit der **Schneeballensäule 8** in der Mitte des Platzes stellt Bildhauer Gerold Jäggle die Geschichten dar, die Heinrich Hansjakob über Hagnau und die Hagnauer erzählt.

Am Ende des Löwenplatzes beginnt ein kleiner Aufstieg über die Dr.-Fritz-Zimmermann-Straße über die B31. Wir folgen dem Anstieg in die Ittendorferstraße. Vor dem Gewerbegebiet biegen wir links auf den Obst- und Weinwanderweg ab. In Kürze erreichen wir den Aussichtspunkt **Wilhelmhöhe 9**, welcher mit seinem herrlichen Blick über den Bodensee und die Alpen und gemütlichen Liegebänken zu einer Verschnaufpause einlädt. Nach kurzer Ruhepause geht es weiter durch die Weinberge. An der nächsten Wegkreuzung biegen wir

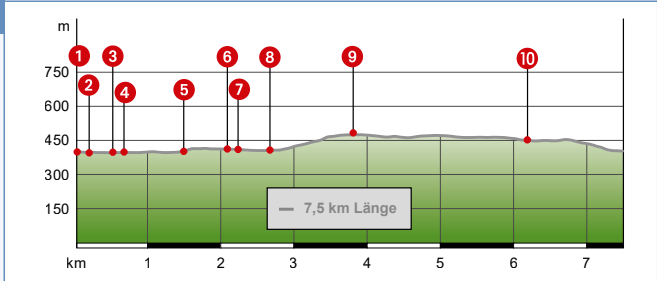


rechts ab. Wir folgen dem Obst- und Weinwanderweg und biegen an der nächsten Kreuzung wieder rechts ab. Am Sportplatz vorbei überqueren wir die Straße und gehen weiter geradeaus durch die Apfelanlagen bis wir Frenkenbach und die **Kapelle St. Oswald und Otmar** **10** erreichen. Die Kirche St. Oswald und Otmar ist eine der ältesten Kirchen in der

Bodenseeregion. Sie wurde im 12. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut. Wir folgen dem Obst- und Weinwanderweg in Richtung Hagnau. Auf der rechten Seite passieren wir das Hotel Burgunderhof. Dort steht seit 2014 eine drei Meter hohe Skulptur des Künstlers Peter Lenk, welche den ehemaligen Dorfpfarrer Hansjakob darstellt. Die Skulptur

ist von der Straße „Am Sonnenbühl“ aus zu sehen, ohne dass das Privatgrundstück betreten wird. Der Frenkenbacher Straße weiter bergab folgend erreichen wir wieder die B31, welche wir überqueren. Über den Fußweg durch die Weinberge gelangen wir wieder zu unserem Ausgangspunkt, der Tourist-Information.

Info	
Länge	7,5 km
Höhenmeter	79
Dauer	2:00 h
Kondition	★☆☆☆☆



18 Hagnauer Obst- und Weinwanderweg & Immenstaader Apfel- und Weinspazierweg

Inmitten der Obstplantagen und Weinberge wandern wir vom Bodensee weg nach Frenkenbach und über Kippenhausen wieder zurück nach Hagnau. Dabei genießen wir immer wieder tolle Ausblicke auf den Bodensee.



Von unserem Startpunkt am Rathaus gehen wir links in die Strandbadstraße und folgen dieser, bis wir die Dr.-Fritz-Zimmermann-Straße erreichen. Hier biegen wir rechts ab und gehen bis zur Hauptstraße (B31).

An der dortigen Ampelkreuzung überqueren wir diese, halten uns links und zweigen nach rechts in die Riedlegasse ab. Nun geht es steil bergan in die Weinberge. Wir wandern geradeaus bis zu einer T-Kreuzung, biegen nach links ab und erreichen die **Wilhelms-**

höhe 1. Von hier haben wir einen wunderschönen Ausblick auf den See und die Schweizer Alpen. Auf dem weiteren Weg sind immer wieder Informationstafeln zum Obst- und Weinbau zwischen den Reben aufgestellt. Kleine Anekdoten des Pfarrers und Volkschriftstellers Dr. Heinrich Hansjakob lassen das Dorf Hagnau und seine Geschichte lebendig werden. An der nächsten Kreuzung schwenken wir nach rechts und nach wenigen hundert Metern gleich noch einmal. Nun geht es zum Sportplatz und zur Ittendorfer Straße, die wir überqueren. Der idyllische Weg führt zum Haldenhof und nach Frenkenbach mit der romanischen **Kirche St. Oswald 2**. Wer schon jetzt den Heimweg antreten will, kann von hier über die Wilhelmshöhe zurück nach Hagnau spazieren.

Wer den eigentlichen Weg fortsetzt, lässt die Kirche, das älteste Gebäude auf Immenstaader Gemarkung, linker Hand liegen, überquert die Straße und folgt der Beschilderung des Apfel- und Weinspazierweges. Die Wegweiser führen uns Richtung Schloss Kirchberg. Hier genießen wir immer wieder tolle Ausblicke auf das tiefblaue Wasser. An der Straße zwischen Kirchberg und Kippenhausen biegen wir nach links ab, folgen ihr einige Meter und zweigen bei der nächsten Möglichkeit nach rechts ab. Die Route führt

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- barrierefrei 
- Rundtour 
- familiengerecht 

nun parallel zur Straße, bevor wir wieder tiefer in die Weinberge eintauchen. Unser nächstes Ziel ist der **Hochberg 3**. Bei diesem schönen Ausblick ist eine kurze Rast ein Muss. Danach folgen wir dem Apfelspazierweg zum **Schloss Hersberg 4**. Die Route führt uns nun weg vom Schloss zum neuen Friedhof. Kurz zuvor biegen wir nach rechts in die Montfortstraße ein und gehen bei der nächsten Möglichkeit nach links. Der Weg führt nun entlang dem Seegadelgraben über die Seelbachstraße in einem weiten Bogen zurück nach Kippenhausen. Auf der Montfortstraße wandern wir in den Ort hinein, am **Haus Montfort 5** vorbei zum **Café Zum Puppenhaus 6**. Unter den schattigen Bäumen können wir selbstgemachten Kuchen genießen. Wir folgen der Landstraße in Richtung Reute. An einem Bildstock gehen wir links und folgen der Beschilderung in Richtung Frenkenbach. Durch Wein- und Obstanlagen

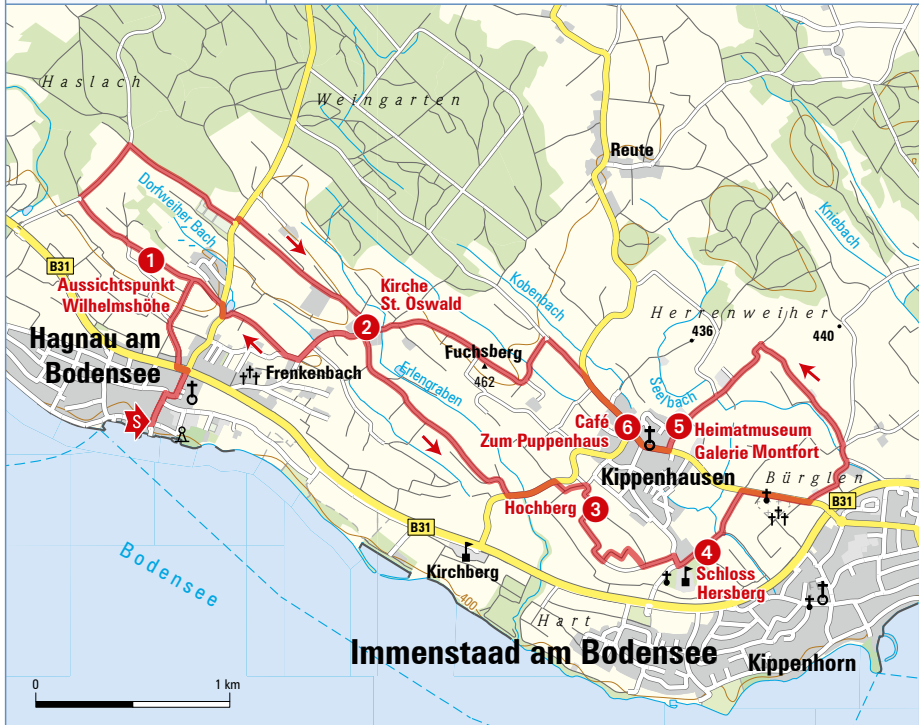
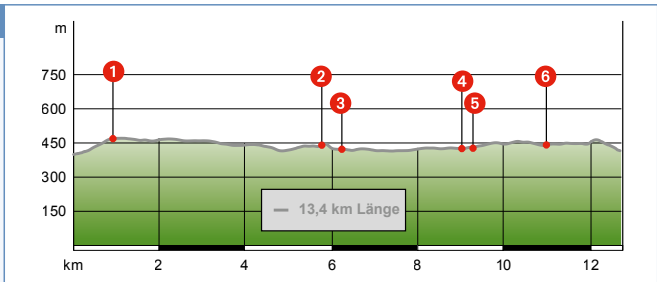


wandern wir bis zur idyllischen Kirche St. Oswald. Von dort folgen wir der Frenkenbacher Straße. Wir biegen rechts in die Straße

„Am Sonnenbühl“ ein und folgen der Beschilderung des Obst- und Weinwanderweges. Wir überqueren die Ittendorfer Straße bevor

wir wieder links in die Riedlegasse abbiegen und bergab in den Ort hinein zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.

Info		
Länge	13,4 km	✍
Höhenmeter	242	▲
Dauer	3:30 h	🕒
Kondition	★☆☆☆☆	



19 Igelweg Immenstaad – durch Wälder, Wiesen und vorbei an Apfelbäumen

Ruhige abgelegene Runde durch die Wälder Immenstaads mit geschützten Ecken und kleinen Schönheiten.

bis zur nächsten Weggabelung. Dort biegt der Igelweg rechts in einen Schotterweg ab. Dieser führt uns in ein kleines Wäldchen, das




Unsere Rundtour startet am Restaurant Montfort in Kippenhausen in der Montfortstraße 13. Wenn wir vor dem Restaurant stehen laufen wir rechts bis zur nächsten Kreuzung und biegen dort in die Seelbachstraße ein. Dort treffen wir zum ersten Mal auf die Wegbeschilderung mit einem Igel, die uns den Weg entlang des Igelweges weisen wird.

Wir biegen also links ab in die Seelbachstraße. An der nächsten Weggabelung, wo uns wieder das „Igelweg-Schild“ begegnet, biegen wir wieder links ab und folgen dem Weg durch die Obstplantagen

wir mit Hilfe der Wegbeschilderung durchqueren. Am Ende des Wäldchens kommen wir zu einem Feld, an dem wir links vorbei laufen und den Schildern weiter folgen. Diese führen uns zum kleinen Weiler „Reute“.

In Reute haben wir die Möglichkeit eine kleine Pause einzulegen und den **Hofladen Pflegehaar 1** zu besuchen. Anschließend überqueren wir die Straße und es geht auf einem Kiesweg weiter entlang des Igelweges. Dieser führt uns eine Weile am Waldrand entlang bis zum nächsten Wegweiser, an dem wir

Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit 

familiengerecht 

Rundtour 

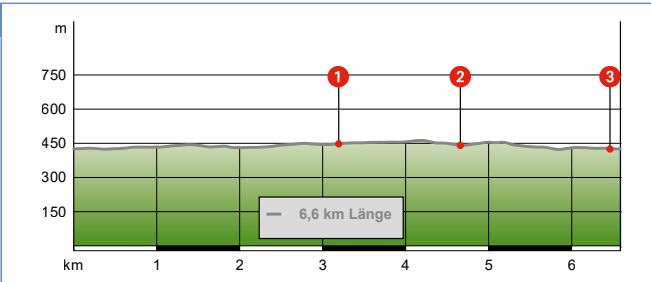
rechts Richtung „Frenkenbach“ abbiegen. Wieder führt uns der Weg durch ein kleines Wäldchen und wir müssen aufpassen, dass wir das Schild „Igelweg“ an der nächsten Abzweigung nicht verpassen. Dort biegen wir nämlich links ab und kommen anschließend zum Immenstaader Ortsteil „Frenkenbach“.

An der nächsten Kreuzung angekommen sehen wir zu unserer rechten Seite die **Kapelle St. Oswald und Otmar 2** – hier lohnt auf jeden Fall ein Blick in die schlichte Kapelle. An der Kreuzung biegen wir links ab und gehen in Richtung Kippenhausen bis wir zu einer Abzweigung zu unserer rechten Seite kommen.

Wir biegen rechts ab und folgen der Wegbeschilderung des Igelweges und kommen wieder zurück nach Kippenhausen. An der Kirchberger Straße biegen wir links ab und biegen am Villa Puppenhaus rechts in die Montfortstraße. Dieser folgen wir zurück zum **Restaurant Montfort 3**.



Info		
Länge	6,6 km	
Höhenmeter	95	
Dauer	2:30 h	
Kondition	★☆☆☆☆	



Ihre Tourist-Informationen

Die Gemeinden des BodenseeTeams wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Touren. Weitere Informationen und umfangreiches Kartenmaterial halten unsere Tourist-Informationen gerne für Sie bereit. Unter <https://touren.bodensee.eu> erfahren Sie mehr zu unserer Urlaubsregion und den vorgestellten Touren!

Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen

Hafenstraße 5
Tel. 07773 / 930040
www.bodenseeepur.de

Tourist-Information Stockach

Im Alten Forstamt
Salmannsweilerstraße 1
Tel. 07771 / 802300
www.stockach.de

Tourist-Information Sipplingen

Seestraße 3
Tel. 07551 / 9499370
www.sipplingen.de

Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

Landungsplatz 3–5
Tel. 07551 / 9471533
www.ueberlingen-bodensee.de

Tourist-Information Uhdlingen-Mühlhofen

Ehbachstraße 1
Tel. 07556 / 92160
www.seeferien.com

Tourist-Information Meersburg

Kirchstraße 4
Tel. 07532 / 440400
www.meersburg.de

Tourist-Information Hagnau

Im Hof 1
Tel. 07532 / 430043
www.hagnau.de

Tourist-Information Immenstaad

Dr.-Zimmermann-Straße 1
Tel. 07545 / 2013700
www.immenstaad-tourismus.de

Bodensee-Linzgau Tourismus e.V.

Schloss Salem
Tel. 07553 / 917715
www.bodensee-linzgau.de



outdooractive